Inhalt des LXX. Bandes

Heft 1

ECKART C. LUTZ (Freiburg/Schweiz): Verschwiegene Bilder – geordnete Texte. Mediävistische Überlegungen	3
BERNHARD GREINER (Tübingen): Echo-Rede und ‚Lesen‘ Ruths. Die Begründung von Autorschaft in Bettina von Arnims Roman <i>Goethes Briefwechsel mit einem Kinde</i>	48
JOHN OSBORNE (Warwick): Vision, Supervision, and Resistance. Power Relationships in Theodor Fontane’s <i>L’Adultera</i>	67
MANFRED FUHRMANN (Überlingen): Rudolf von Jhering als Satiriker. Die <i>Vertraulichen Briefe über die heutige Jurisprudenz</i> literarisch betrachtet	80
GERHARD MEISEL (Freiburg i.Br.): „Während einer Zeit, für die es kein Maß gibt“. Zur Zeitproblematik in Musils <i>Mann ohne Eigenschaften</i>	98
SIGRID WEIGEL (Zürich/Hamburg): „Kein philosophisches Staunen“ – „Schreiben im Staunen“. Zum Verhältnis von Philosophie und Literatur nach 1945: Benjamin, Adorno, Bachmann	120
ROLAND BERBIG (Berlin): „Having learned my lesson“. Margret Boveris Autobiographie <i>Verzweigungen</i> und ihre Herausgeber Elisabeth und Uwe Johnson . . .	138
Eingesandte Bücher	171

Heft 2

ALEXANDRA STEIN (München): Die Hybris der Endgültigkeit oder der Schluß der Ich-Erzählung und die zehn Teile von „ <i>deß Abentheuerlichen Simplicissimi Lebens-Beschreibung</i> “	175
HANS CARL FINSEN (Aarhus): Evidenz und Wirkung im ästhetischen Werk Baumgartens. Texttheorie zwischen Philosophie und Rhetorik	198
JOACHIM PFEIFFER (Eichstätt): Wahnsinn, Typhus, Tod. Ausschließungssysteme in Wilhelm Raabes Roman <i>Unruhige Gäste</i>	213
GÜNTER MEUTER (Kaarst): Blut oder Boden? Anmerkungen zu Carl Schmitts Antisemitismus	227
UWE C. STEINER (Mannheim): Das Glück der Schrift. Das graphisch-graphematische Gedächtnis in Peter Handkes Texten: Goethe, Keller, Kleist (<i>Langsame Heimkehr, Versuch über die Jukebox, Versuch über den geglückten Tag</i>)	256
Vorbemerkung	290
SIEGFRIED J. SCHMIDT (Siegen): Was leistet ein Vertreter einer historisch-kritischen Hermeneutik für die Kritik am Radikalen Konstruktivismus und an der Empirischen Literaturwissenschaft?	291
PETER M. HEJL (Siegen): Aufklärung oder Romantik?	298
ACHIM BARSCH (Siegen): Angst vor einem neuen Paradigma? Replik auf Ralph Gehrkes „Was leistet der Radikale Konstruktivismus für die Literaturgeschichte?“	313
GEBHARD RUSCH (Siegen): Konstruktivismus. Ein epistemologisches Selbstbild . .	322
Eingesandte Bücher	346

Heft 3

FRITZ PETER KNAPP (Kiel): Von Gottes und der Menschen Wirklichkeit. Wolframs fromme Welterzählung <i>Parzival</i>	351
MIREILLE SCHNYDER (Zürich): Die Einsamkeit im Liebesblick. Zur deutschen und persischen Liebeslyrik des 17. Jahrhunderts	369
W. DANIEL WILSON (Berkeley): Tabuzonen um Goethe und seinen Herzog. Heutige Folgen nationalsozialistischer Absolutismuskonzeptionen	394
HEINZ BRÜGGEMANN (Hannover): Walter Benjamin und Sigfried Giedion oder die Wege der Modernität	443
GÜNTHER MARTIN (Darmstadt): Von der weltanschaulichen Differenz. Heidegger und Goethe	475
SVEN KRAMER (Hamburg): „Wahr sind die Sätze als Impuls...“. Begriffsarbeit und sprachliche Darstellung in Adornos Reflexion auf Auschwitz	501
Call for papers: Bonner Germanistentag vom 21.9.–24.9. 1997	524
Neue Hinweise zur Einrichtung der Manuskripte	525
Eingesandte Bücher	530

Heft 4

ALEIDA ASSMANN (Konstanz): Im Dickicht der Zeichen. Hodegetik – Hermeneutik – Dekonstruktion	535
KLAUS ZEYRINGER (Angers): „Wo kommt der Witz mir her?“ Eine „Lustspielfigur par excellence“ – zu Kleists <i>Amphitryon</i>	552
LORE HÜHN (Berlin): Das Schweben der Einbildungskraft. Zur frühromantischen Überbietung Fichtes	569
KLAUS KLOPSCHINSKI (Meerbusch): Über eine „wunderliche Begebenheit mit einem Kopf“. Eine unbekannte Quelle zu Clemens Brentanos <i>Geschichte vom braven Kasperl und der schönen Annerl</i>	600
LOTHAR KÖHN (Köln): Die Schrecken des Modernen. Fontanes Begründung realistischer Erzählprosa: <i>Aus den Tagen der Okkupation</i> (1871)	610
ALEXANDER HONOLD (Berlin): Die Wiener Décadence und das Problem der Generation	644
HUBERT OHL (Münster): Der Erfolg heiligt die Mittel oder Den Sinn liefert die Zeit. Thomas Manns Selbstdeutungen am Beispiel von <i>Fiorenza</i>	670
IRMGARD EGGER (Wien): Mehrsprachigkeit. Zu einem Motiv der österreichischen Literatur am Beispiel von Ingeborg Bachmann	692
Ankündigung des DFG-Symposiums 1998: LITERATURWISSENSCHAFT UND WISSENSCHAFTSFORSCHUNG	707
Aufruf zur Mitarbeit an einer Peter-Huchel-Briefedition	714
Eingesandte Bücher	715